**Arbeiterunion Biel**

**Delegiertenversammlung der Gewerkschafts- und Sportabteilung der Arbeiterunion Biel**

Samstag, den 7. Juni 1930, nachmittags um 4 Uhr, grosser Saal Volkshaus.

Anwesend: 35 Delegierte und 22 Vorstandsmitglieder.

Traktanden: 1. Appell, 2. Bezirksbeamtenwahlen, 8. Verschiedenes

Um 4 ½ Uhr eröffnet der Vorsitzende Genosse Emil Rufer die gutbesuchte Versammlung und verliest die Traktandenliste. Er meint, dass wir die heutige Sitzung einberufen mussten, um bei den Bezirksbeamtenwahlen mit einem Sieg abzuschliessen. Durch das lange Zuwarten unserer Partei war es uns nicht möglich, vorher einzuschreiten. Es handelt sich heute um eine Wahl des Regierungsstatthalters. Bis jetzt amtete ein bürgerlicher Herr Bertschinger und es ist unser volles Recht, diesen Posten zu beanspruchen. Der Vorsitzende verliest einen Artikel der letzten Bürgerzeitung, in dem unsere Maidemonstration verhunzt wurde. Hierauf geht es zur Diskussion

Genosse Paul Fell betont, dass es nicht wahr sei, dass wir einen Familienvater brotlos machen wollen, denn der Regierungsstatthalter sei eine politische Behörde, die es zu gewärtigen habe, dass sie, wenn ihre Partei in Minderheit gerät, gesprengt werden kann.

Genosse Franz Strasser meint, dass nachdem die Partei in den Kampf eingetreten ist, es unsere Pflicht sei, die heutige Versammlung einzuberufen, da es von grösstem Interesse ist, wer als Regierungsstatthalter amtet. Nicht bloss für die Gewerkschaften, sondern auch für die Arbeiterschaft.

Genosse Gotthelf Loosli gibt bekannt, dass Schrämmli in dieser Wahl den Verkehrspersonal-Verband nicht einberufen habe. Wenn dies der Fall wäre, so würde er vor die Alternative gesetzt.

Genosse Walter begrüsst, dass der Kampf um den Regierungsstatthalter aufgenommen wird, da es für die Arbeiterschaft von grösstem Interesse sei, wer an dieser Stelle ist. Genosse Rudolf Roth sei der beste Mann, der im Sport und in der Gewerkschaft seine Arbeit erfülle und die besten Qualifikationen für diesen Posten habe.

Genosse Alfred Alchenberger gibt als Beispiel das Budget des letzten Jahres und die Bundesversammlung, wo es sich um einen Kandidaten unserer Partei handelte, der durch ihre Manöver abgesägt wurde.

Genosse Emil Rufer gibt bekannt, dass wir über Agitation im folgenden Traktandum sprechen werden und die Genossen möchten sich kurz halten, damit wir einmal fertig werden.

Genosse Rindlisbacher gibt über einen Artikel in der „Roten Revue“ von Genosse Bratschi Auskunft. Er würde es begrüssen, wenn der Verkehrspersonal-Verband des Platzes Biel seine Unterschrift geben würde.

Genosse Clerico ist wegen dem „brotlos machen“ nicht so sehr erschreckt, denn für denselben wird wieder ein Türchen aufgemacht werden. Genosse Walter von Dach bedauert, dass in der Agitation Leute sind, die sich fragen, ob die französische Partei überhaupt mitmache.

In der Abstimmung wird beschlossen, unseren Genossen Ludwig als Gerichtspräsidenten II, Genosse Rudolf Roth als Regierungsstatthalter, als Amtsrichter die Genossen Küffer, Müller und Monnier (neu), sowie als Gerichtssuppleanten die Genossen Weber und Gottlieb Schait einstimmig zu wählen.

Genosse Theodor Abrecht glaubt, dass wir in Bezug auf den Staatsangestelltenverband vorsichtig sein müssten, denn (…). Ist Sekretär dieses Verbandes.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass es sich nicht vereinbare, auf der einen Seite sozialdemokratischer Grossrat und auf der anderen Seite Sekretär einer gelben Gewerkschaft zu sein. Er wird diesbezüglich den kantonalen Vorstand darauf aufmerksam machen. Genosse Albert Fawer referiert und gibt Auskunft über die Agitation: 1. Presse, 2. Flugblatt, 3. Sportliche Aufführungen.

Schluss der Versammlung um 6 ½ Uhr.

Werner Chappaz, Protokollführer

Protokoll buch Arbeiterunion Biel 1919-1933. Handschrift. Gebunden. Archiv Gewerkschaftsbund Biel-Lyss-Seeland.